GBMZ Info

Juni 2018

93. ordentliche Generalversammlung

Die 93. ordentliche Generalversammlung vom 17. Mai 2018 war mit 210 stimmberechtigten Genossenschafter/-innen und Genossenschaftern gut besucht. Felix Bosshard führte zielstrebig durch die Versammlung im Volkshaus. Die wichtigsten Traktanden der diesjährigen GV waren der Projektierungskredit für die Siedlung 6 und die Machbarkeitsstudie, die Lelia Bolliger vom Büro Planzeit vorstellte.

Bereits an der Generalversammlung vom letzten Jahr wurden die Genossenschafter/-innen über den Ersatzneubau Siedlung 6/Stüdli informiert. Nun rückt mit dem Antrag zum Projektierungskredit das Vorhaben näher. Die Genossenschafter/-innen müssen nach vielen Jahren ihre angestammten Wohnungen verlassen und ein neues Zuhause suchen. Insgesamt waren 54 Bewohnende respektive 39 Stimmberechtigte der 142 Wohnungen aus der Siedlung 6 an der Generalversammlung. Natürlich haben die derzeitigen Genossenschafter/-innen der Siedlung 6 Vorrang beim Bezug des Ersatzneubaus. Mit 177 zu 16 Stimmen wurde dem Projektierungskredit zugestimmt.

Als faire und soziale Vermieterin entschädigt die GBMZ jede ausziehende Mietpartei wie folgt:

- 1-Zimmerwohnung Fr. 1 400.–
- 2-Zimmerwohnung Fr. 2 200.–
- 3-Zimmerwohnung Fr. 3 000.–
- 4-Zimmerwohnung Fr. 3 800.–

Die Entschädigung erfolgt mit der Abschlussrechnung der alten Wohnung.

Ältere Mieter/-innen und solche mit Handicap werden durch die Verwaltung organisatorisch beim Umzug und der Endreinigung unterstützt.

Nachdem der offizielle Teil beendet war, servierte das Volkshaus ein köstliches Abendessen. Zur Auswahl standen Kalbshaxe mit Champignon-Gremolata und Zitronen-Kartoffelstampf oder Grünspargel-Karottentart mit Morchelrahmsauce. Zum Dessert wurde ein köstliches Erdbeertiramisu serviert.

Workshop der GBMZ vom 7. April 2018

Wie in der strategischen Planung von 2007 festgehalten, wurden die Siedlungen 1 bis 5 in den letzten Jahren sanft saniert und der Ersatz der Siedlung 6/Stüdli ist konkret in Planung. Der Vorstand arbeitet nun daran, die strategische Planung zu erneuern. Zu diesem Zweck fand am Samstag, 7. April 2018 ein Strategie-Workshop statt, der von Marianne Dutli Derron, Architektin und Beraterin für Wohnbaugenossenschaften, moderiert wurde. Sie führte den Vorstand, den Geschäftsleiter sowie die Verantwortlichen für Vermietung, Soziales und Kommunikation durch angeregte Diskussionen und Gruppenarbeiten.

Am Vormittag gestaltete Barbara Emmenegger von der Hochschule Luzern einen Teil des Workshops: Die Ergebnisse der Siedlungsbefragung der Siedlungen 1 und 2 wurden gemeinsam vertieft, die Ergebnisse werden in die strategische Planung einfliessen.

Am Nachmittag stand die strategische Planung und die zukünftige Entwicklung der GBMZ auf dem Programm. Nach einem Rückblick auf die Standortbestimmung 2016 zeigte Astrid Kluger vom Büro Vonplon Bautreuhand den Ist-Zustand sowie die Erneuerungspotenziale der Siedlungen 1 bis 6 auf.

Im Rahmen der Überarbeitung der strategischen Planung wird der Umgang mit den Siedlungen 1 bis 10 neu geprüft.

Mitwirkungsverfahren Grünwald

Auf dem Grünwaldareal in Zürich-Höngg war einst das Bauprojekt Ringling geplant. Nun entwickelt die Stadt Zürich gemeinsam mit den Bauträgern GBMZ, Baugenossenschaft Sonnengarten und der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich ein neues Projekt. Um die Bevölkerung von Anfang an in die Planung mit einzubeziehen, findet zurzeit ein Mitwirkungsverfahren im Quartier statt.

Das Mitwirkungsverfahren startete am Montag, 29. Januar 2018 mit dem Auftaktworkshop «Mitwirkung Entwicklung Grünwaldareal – Quartierdialog». Die Stadträte André Odermatt und Daniel Leupi leiteten den Prozess mit einer Begrüssung ein. Danach tauschten sich die rund 100 Teilnehmenden in Form eines World Cafés aus. Zu Beginn äusserten sie ihre Bedenken, danach wurden gemeinsam konstruktive Lösungen ergründet. Zum Schluss wurden die Anliegen zusammengetragen und gemeinsam gewichtet. Dabei wurde klar, dass dem Quartier folgende Aspekte besonders wichtig sind:

die Offenheit und Durchlässigkeit des Baus, die Verbindungen zum Quartier, viele Treffpunkte, die attraktive Gestaltung der Aussenräume, die Freilegung des Baches, verschiedene Wohnformen sowie eine quartierorientierte Gewerbenutzung im Erdgeschoss.

Am 9. April 2018 fand der zweite Workshop zum Mitwirkungsverfahren statt. Katrin Gügler, Direktorin des Amts für Städtebau, begrüsste die Anwesenden und stellte die Ziele des Vertiefungsworkshops vor. Das Hauptziel: die Auseinandersetzung mit den erarbeiteten Empfehlungen aus dem ersten Workshop. Das Planungsteam Müller Sigrist Architekten hatte anhand der Tischpapiere vom ersten Workshop sechs Konzeptskizzen bzw. Thesen erstellt. In deren Fokus stehen folgende Themen: Bebauungsstruktur und Gebäudeanordnung, Wohnformen, Begegnungsorte, Mitwirkung, Aussenräume und Bachöffnung. Nach einer einführenden Präsentation durch Pascal Müller von Müller Sigrist Architekten haben die rund 70 Teilnehmenden diese Thesen in kleinen Gruppen eingehend diskutiert und ergänzt. Zum Abschluss wurden die wichtigsten Empfehlungen und Ergänzungen im Plenum vorgestellt und von allen Teilnehmenden gewichtet.

Die Resultate der Workshops werden der Bevölkerung an einem Ergebnisworkshop am 14. Juni 2018 um 19 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Rütihof präsentiert. Die Stadt Zürich wird die Empfehlungen aus der Bevölkerung aufnehmen und wird sie gemeinsam mit den Bauträgern im Rahmen der weiteren Planung bestmöglich berücksichtigen.

Ersatzneubau Siedlung 6/Stüdli

Im Jahr 2009 wurde an der Generalversammlung informiert, dass die Siedlung 6/Stüdli, aufgrund der Ergebnisse der strategischen Planung, in etwa zehn Jahren ersetzt werden soll. An der letzten Generalversammlung 2017 berichtete der Vorstand, dass die Planung für den Ersatzneubau Siedlung 6/Stüdli nun beginnen werde. In einem ersten Schritt gab er eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, welche an der diesjährigen GV präsentiert wurde. Zur Vorinformation erhielten alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter zusätzlich zum Geschäftsbericht einen Informationsflyer. Dieser informierte über den Ersatzneubau sowie den Projektierungskredit, über die mögliche Begegnungszone Ernastrasse, über die Ziele des Neubau-Projektes, über die bevorstehende Umsiedlungen sowie über die Nutzung der Siedlung bis zum Abbruch. Der Flyer zum Projektierungskredit ist auch auf der Homepage der GBMZ unter «Bauprojekte» > «Ersatzneubau Siedlung 6» zu finden.
An der GV vom 17. Mai 2018 stimmte die Mehrheit der Stimmberechtigten dem Projektierungskredit für den Ersatz der Siedlung 6 zu. Der Vorstand und die Geschäftsstelle werden regelmässig über den weiteren Verlauf berichten.

Siedlungsbefragung der Siedlungen 1 und 2

Die Meinung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter ist der GBMZ wichtig. Auf Initiative der Siedlungskommission 1 und 2 hat die GBMZ eine Umfrage in Auftrag gegeben, die der Frage nachgeht, wie die vorhandenen gemeinschaftlich genutzten Räume – insbesondere die Höfe sowie die Waschküchen und Dachgeschosse – in den Siedlungen 1 und 2 genutzt und bewertet werden. Die beiden Siedlungen sind insofern speziell, da sie über kein eigenes Siedlungslokal verfügen. Das Institut für Soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern führte vom 1. bis zum 25. September 2017 die Befragung in beiden Siedlungen durch. An der Umfrage haben über 100 Personen teilgenommen.
Die Ergebnisse zeigen, dass das Zusammenleben in der Siedlung und auch im umliegenden Quartier als angenehm, rücksichtsvoll und freundlich empfunden wird. Ebenfalls sind die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Höfen zufrieden. Die Innenhöfe der beiden Siedlungen werden von den Befragten gelegentlich oder sogar regelmässig genutzt. Man geht in den Hof, um seinen Müll zu entsorgen, läuft mit oder ohne Velo hindurch, hält einen «Schwatz» oder trifft Nachbarinnen und Nachbarn. Die Befragung zeigte aber auch, dass es nicht genügend Platz zum Abstellen von Velos und Kinderwagen hat. In Bezug auf die Innenräume wurden vor allem der Zustand der Waschküchen und die geringe Anzahl Waschmaschinen bemängelt.
Am 14. März 2018 präsentierten die Projektleiterinnen der Hochschule Luzern, Barbara Emmenegger und Meike Müller, an der Hohlstrasse 197 den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern der Siedlungen 1 und 2 die Ergebnisse der Befragung. Die Ergebnisse werden vom Vorstand und der Geschäftsstelle im Detail geprüft und in die weitere Planung einfliessen. Hierzu werden wir laufend informieren. Interessierte finden die Ergebnisse der Befragung auf der Website der GBMZ unter «Downloads» > «Befragungsergebnisse».

Dienstjubiläum

Unser Hauswart Florian Mauthe feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der GBMZ. Am 1. Mai 1993 hat er seine Arbeit bei der GBMZ begonnen. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und bedanken uns für die langjährige Treue sowie die gute Zusammenarbeit.

Änderungen des Depositenkassenreglements

Unsere Revisionsstelle hat uns darauf hingewiesen, dass gemäss Art. 4 Abs. 4 in unserem Reglement für die Depositenkasse, die gesetzliche Mindesteinlagedauer von sechs Monaten für Guthaben aus Heizkostenabrechnungen oder aus der Verzinsung des Anteilkapitals nicht eingehalten werden muss. Dies widerspricht dem Art. 5 Abs. 2 Bst. f der Eidgenössischen Bankenverordnung, deshalb hat uns die BDO AG empfohlen, unser Depositenkassenreglement anzupassen.

Der Vorstand hat diesen Widerspruch geprüft und das Reglement für die Depositenkasse der GBMZ mit Beschluss vom 14. Mai 2018 den Vorgaben der Eidgenössischen Bankenverordnung angepasst.

Als Beilage erhalten Sie das abgeänderte Reglement der Depositenkasse.

Siedlungen 4/5/6

Siedlungsversammlung Siedlungen 4/5/6 vom 16. Februar 2018

Die von Markus Kistler erstellte Power-Point-Präsentation illustrierte die behandelten Themen und führte anschaulich durch das geplante Programm.

Bernhard Britschgi führte durch die Versammlung, unterstützt von Walter Spring, Remo Gandini und Markus Kistler. Remo Gandini äusserte sich über die Vermietungspraxis mit der Bitte doch frühzeitig zu reservieren, da wir unser äusserst attraktives Lokal immer besser vermieten können. Das Siedlungslokal an der Hohlstrasse 197 ist an den Wochenenden 3 bis 4 Monate im Voraus ausgebucht.

Anfragen und Anregungen aus dem Publikum wurden an der Siedlungsversammlung keine geäussert. Die Genossenschafter können sich jedoch weiterhin das ganze Jahr an uns Siko-Mitglieder mit Wünschen, Anregungen und Verbesserungen wenden. Marcel Wildberger bedankte sich bei der Verwaltung und der Siko für die geleistete Arbeit. Wir beschlossen den Abend mit unserem legendären Apéro, welcher diesmal eine orientalische Note hatte. Wir wurden mit diversen türkischen Leckereien von Turi, dem Manhattan-Wirt, verwöhnt.

Bernhard Britschgi

Siedlung 7/Neunbrunnen

Siedlungsversammlung Siedlung 7/Neunbrunnen vom 8. März 2018

Am Donnerstagabend hat die Siedlungskommission zur jährlichen Versammlung eingeladen.
Da dieses Jahr nicht viele Mieter gekommen sind, haben wir die Sitzung in einer gemütlichen Runde abgehalten, wo wir einen Jahresrückblick machten, über unsere Finanzen sprachen und darüber redeten, welche Events wir für Alt und Jung dieses Jahr wieder planen.
Beim anschliessenden Apéro hatten wir noch die Möglichkeit, uns untereinander auszutauschen und freuen uns nun auf viele neue Projekte mit hoffentlich vielen Mietern aus unserer Siedlung.

Tanja Osoria

Siedlung 9/Suteracher

5. Siedlungsversammlung der Siedlung 9/ Suteracher vom 15. März 2018

Der Einladung zur 5. Siedlungsversammlung war ein Zusatzblatt beigelegt, auf dem noch einmal zu lesen war, dass unser «angestammtes» Versammlungs-Lokal, der Saal im Alters- und Pflegezentrum Herrenbergli, umgebaut wird. Darum wechselten wir ins Siedlungslokal der Genossenschaft Frohheim. In diesem Pavillon, nur wenige Schritte von unserem Haus entfernt, konnten die Mieterinnen und Mieter von 13 der 19 Wohnungen, die Vertreterinnen der GBMZ Frau Just und Frau Pfenninger und der Hauswart Herr Inderwies begrüsst werden.
Die Geschäfte verliefen im Eilzugstempo und bei den Wahlen wurde Frau Elena Marfurt, die gute Seele im Haus, mit Applaus wieder als Siedlungskommissionsmitglied gewählt.

Zu Reden gab nur kurz das Problem mit einem erkrankten Mieter, das Dank der Idee des Hauswarts schon sehr viel kleiner geworden ist. So konnte dann auch das Notfall-Adressenblatt gut erklärt und abgegeben werden.
Den Imbiss, organisiert von Frau Marfurt, genossen die Mieterinnen und Mieter und fanden beim gemütlichen Zusammensein dieses Lokal genauso gut und die Verpflegung noch besser als am alten Ort.

Vreni Hollenweger

Siedlung 8/Klee

Fondueplausch der Siedlung 8 vom 10. Februar 2018

Endlich war es wieder so weit! Wie schon Jahre zuvor lud die Siedlungskommission Klee am 10. Februar 2018 alle Nachbarn zu einem gemütlichen Fondueplausch

ein. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen im Voraus wurde ein «volles Haus» erwartet. Dies bestätigte sich auch, als am besagten Abend alle angemeldeten Personen in das Siedlungslokal eintraten. Nach einem reichhaltigen Apéro mit selbstgemachten Häppchen und anderen Leckereien folgte das Fondueessen in geselliger Runde und mit einem regen Austausch zwischen den Nachbarn. Dabei durften natürlich auch der mundige, selbstmitgebrachte Wein und der zum Fondue gehörende Kirsch nicht fehlen. Dank vielen freiwilligen Helfern und einer im Anschluss an das Essen angebotenen Kinderbetreuung fand der Anlass somit grossen Anklang für Jung und Alt. In diesem Sinne freuen wir uns von der Siedlungskommission Klee bereits auf das nächste Fondueessen im Jahr 2019!

Verena Steffen

Das Klee-Café

Das Café im Klee oder einfach: Klee Kaffee

Seit rund zwei Jahren gibt es jeden Mittwochnachmittag ein ganz besonderes Angebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Klees:

Das Siedlungslokal an der Mühlackerstrasse 95 verwandelt sich in ein gemütliches Café. Dort werden neben feinen selbstgemachten Kuchen und Torten verschiedene Kaffeespezialitäten angeboten. Für unsere kleinen Gäste gibt es Snacks und im Sommer verschiedene Glaces zur Auswahl. Sehr beliebt ist an heissen Tagen auch der hausgemachte Eistee, den man in Liegestühlen an einem schattigen Plätzchen im Hof geniessen kann, während die Kinder zu Kreidekünstlern oder Riesenseifenblasenexperten werden. Das Klee Kaffee ist sowohl im Sommer als auch im Winter ein sehr beliebter Treffpunkt für Familien beider Baugenossenschaften (GBMZ und BGH). Damit sich die Mamis und Papis in Ruhe unterhalten können, steht für die Kinder am Mittwoch eine Spiel- und Leseecke bereit. Auch der Maltisch ist ein sehr beliebter Treffpunkt bei den Kindern. Einmal im Monat bietet das Klee Kaffee zusätzlich zum normalen Cafébetrieb viele abwechslungsreiche Events an, wie zum Beispiel:

- Bastelnachmittage zu jahreszeitlichen Themen
- Osterhasen- und Grittibänzen backen
- Kinderfasnachtsparty mit Schminken
- Tanzen und Spielen
- Und vieles mehr

Auch veranstalten wir regelmässige Beauty-Days für die Mamis (Maniküre & Massage), oder es gibt viele interessante Tipps in Sachen Erziehung bei den Vorträgen von dem professionellen Erziehungscoach Shamira Monot. Das Team des Klee Kaffees besteht momentan aus sechs Frauen, die am Mittwochnachmittag zu ehrenamtlichen Servicekräften, Bäckerinnen, Bastelfeen und Beautyspezialistinnen werden. Das Klee Kaffee ist als Verein organisiert und bietet seinen Mitgliedern viele attraktive Angebote, wie Vergünstigungen bei den Aktivitäten oder Einladungen zu gemeinsamen Abenden inklusive Essen und Getränken.

Zusätzlich zum Familienprogramm bietet das Klee Kaffee jeden Dienstagabend eine Yogalektion nur für Erwachsene an. Von 19.45 bis 21.15 Uhr unterrichtet Sandra eine Gruppe Frauen und Männer im klassischen Hatha Yoga. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und es sind sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene herzlich willkommen.

NEU NEU NEU

Das Team des Klee Kaffees möchte sich in Zukunft mehr auf die Organisation und Durchführung der Events konzentrieren und bietet deshalb nur noch einmal im Monat einen speziellen Nachmittag für Gross und Klein an.

PROGRAMM VORSCHAU

Am Mittwoch, 23. Mai 2018 haben wir am ersten schweizerischen Vorlesetag mitgemacht. So wurden den Kindern im Klee Kaffee verschiedene Bücher in gemütlichen Leseecken vorgelesen.

Im Juni wird das Klee Kaffee am 13.06.2018 stattfinden. Ein genaues Programm wird per Flyer-Aushang bekanntgegeben. Anschliessend gehen wir in eine lange Sommerpause und öffnen die Türen erst wieder Ende August.

Kommt doch einfach vorbei!
Wir freuen uns auf euch!

Das Klee Kaffee-Team möchte sich gerne vergrössern und hält deshalb momentan Ausschau nach interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern. Wenn du also Lust hast, uns beim Backen, Servieren, Basteln und vielen anderen spannenden Tätigkeiten zu helfen, melde dich doch einfach per E-Mail an: kleekaffee@gmail.com

Bis bald!

Das Klee Kaffee-Team: Nadine, Sandra, Simone, Adelina, Nora und Veronika

Siedlung 3/Zurlinden

Besuch Schauspielhaus Zürich, Schiffbau

Am Abend des 18. April 2018 lud die Siko der Siedlung 3 dessen Bewohnerinnen und Bewohner zu einer Führung durch den Schiffbau ein. Der ehemalige technische Direktor und Architekt Peter Fischer führte die elfköpfige Gruppe durch die grosse Halle, die Probebühne und die Werkstätten des Industriegebäudes, das heute unter Denkmalschutz steht. In den eineinhalb Stunden erfuhren wir interessante Anekdoten über das Haus und Geschichten von hinter den Kulissen: So wurden im Schiffbau etwa 650 Schiffe gebaut. Das letzte Schiff wurde 1942 gebaut und fährt noch heute auf dem Thunersee.

In der grossen Halle erläuterte Peter Fischer, dass es hier keine feste Bühne oder Zuschauerterrasse wie in anderen Theatern gebe. Dadurch sei das Schauspielhaus sehr frei in seiner Gestaltung und könne die Bühne verändern. Diese stehe mal linksseitig oder rechtsseitig in der grossen Halle. In den Werkstätten erlebten wir, was alles hinter einer Theaterproduktion steht. Welche handwerklichen Künste vollbracht werden, um ein tolles Bühnenbild zu bauen und mit wie viel Leidenschaft die Mitarbeitenden im Schiffbau ihrer Arbeit nachgehen. Am Ende der leidenschaftlich geführten Tour erwartete uns ein köstlicher Apéro im Foyer und schliesslich liessen wir den Abend bei einem genussvollen Essen im Più ausklingen.

Jenny Just

Siedlung 10/Manegg

Die Siko der Manegg stellt sich vor

Wir sind die Neuen. Seit September 2017 wohnen wir in der Siedlung Manegg. Hier wollen wir uns engagieren und zu einem lebendigen Alltag beitragen. Seit dem 24. Januar 2018 sind wir offiziell gewählt, aber einen ersten Anlass haben wir bereits vorher inkognito durchgeführt: An einem Sonntag im Dezember trafen wir uns zum fröhlichen Glühweintrinken auf der Dachterrasse. Glühwein für die Erwachsenen und Punsch für die Kinder standen bereit. Viele brachten etwas zum Knabbern mit und alle durften sich bedienen. Tassen brachten alle selber mit. So gab es kaum Abfall und manch eine Tasse gab gar Anlass zu Gesprächen: «So eine lustige Holztasse, woher hast du die? Ah, aus Lappland? Ist das Birkenholz? Und du, eine I-love-Canada-Tasse? Wann warst du da, wohin bist du gereist?». So ging das den halben Abend. Ein schöner Anlass, den wir sicher wiederholen werden.

In unseren ersten Sitzungen haben wir weitere Pläne geschmiedet: Eine kurze Wanderung zur Feuerstelle am Höckler ist für den Sommer geplant. Bereits im Mai gab es zusammen mit unseren Nachbarsgenossenschaften ein Vor-Kindergarten-Treffen für baldige Kindergartenkinder und ihre Familien. Das war lustig! Ende Mai, zum Tag der Nachbarn, organisierten wir ein Tauschfest. Auch wenn die Züglete noch nicht so weit zurückliegt: In den vergangenen Monaten haben sich sicher einige Sachen angesammelt, die man selber nicht mehr braucht, die aber noch funktionstüchtig sind. Am Tauschfest stellten wir diese vors Haus. Wer etwas mochte, durfte es mitnehmen. Auch dieses Fest bot sicher viele Möglichkeiten, weitere Nachbarn kennenzulernen, sich auszutauschen, zusammen zu reden und zu lachen. Besonders freute uns auch, dass das GZ Leimbach sich ebenfalls beteiligte und vor Ort war.

Das Quartier Manegg wird weiterwachsen, täglich ändert sich etwas und es kommen weitere Häuser dazu. Für das Gebäude, in dem wir wohnen und das wir mit der Stiftung für kinderreiche Familien teilen, sind wir dabei, ein Nutzungskonzept und eine Möblierung für die Dachterrasse auszuarbeiten. Die Terrasse wird ähnlich wie der Maneggplatz zum genossenschaftlichen Zusammenleben beitragen. Schon jetzt freuen wir uns auf das Einweihungsfest und auf laue Sommerabende auf der Dachterrasse.

Aktuelle Mitglieder der Siko sind: Anna Mätzener (Präsidentin), Alexander Zahnd, Barbara Russenberger, Christa Meier, Daniel Wallimann, Daniela Alves Coutinho, Daniela Strika, Denise Studer, Felix Weingartner (Buchhaltung), Manu Heim (Kommunikation und Web), Nicole Gerlach, Oliver Weingartner, René Thomi (Vizepräsident), Rosario Zapparrata (Eventmanagement).

www.siko-manegg.ch, info@siko-manegg.ch

Manu Heim

151 Allmendstrasse
8041 Zürich
Freitags 17–20 Uhr, Samstags 14–18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet
info@151allmendstrasse.ch

Pressemitteilung

Wir freuen uns folgende Ausstellungseröffnung anzukündigen

151 Allmendstrasse
7. Juni bis 28. Juli
Eröffnung: 6. Juni ab 17 Uhr

In Zürich-Manegg, einem ehemaligen Industriegebiet entsteht ein neues Quartier. Früher wurde hier Papier hergestellt, jetzt gibt es Firmen für Banksoftware und Elektronik, sowie Lagerhallen für Getränkelieferanten. Die Nachbarschaft ist fast eine Insel, auf der einen Seite hat man den Fluss, auf der anderen die Autobahn. In den kommenden Jahren soll sich das Gebiet radikal verändern, es entstehen neue Gebäude, Schulen, Hotels für mehrere tausend Menschen.

Da es in der Manegg noch kaum kulturelle Infrastruktur gibt, planen wir mit *151 Allmendstrasse* einen temporären Buchladen und einen Veranstaltungsraum zu eröffnen. In den Monaten Juni und Juli finden hier Lesungen, Vorträge und Filmvorführungen statt.

Ausgehend vom *Book Mosaic* des Künstlers Stephen Willats (*1943 London) wird das *151 Allmendstrasse Mosaik* erarbeitet. Willats stellte das Book Mosaic 1990 für einen Buchladen in Helsinki her, bei dem alle Besucher_innen in einen interaktiven Kommunikationsprozess einbezogen wurden. Stephen Willats arbeitet seit den 1970er-Jahren an partizipativen Kunstwerken, die sich mit verschiedenen Orten auseinandersetzen, Buchläden, Museen, Wohnbauten und ihren Benutzer_innen. Seine Arbeiten thematisieren Fragen nach dem Verhältnis von städtischem und sozialem Raum. Daran anknüpfend ist *151 Allmendstrasse Mosaik* eine partizipative Installation, die das neu entstehende Stadtquartier thematisiert und alle miteinbezieht, die in Zürich-Manegg wohnen, arbeiten oder zu Besuch sind.

151 Allmendstrasse wird von Lucie Kolb und Ann-Kathrin Eickhoff organisiert. Lucie Kolb ist Herausgeberin des Magazins für Kunstkritik Brand-New-Life und Bewohnerin des Hauses A1 der Wogeno in der Greencity. Ann-Kathrin Eickhoff ist Autorin und Kuratorin. Der Projektraum wird von den Greencity Genossenschaften und Losinger Marazzi unterstützt.

Bildmaterial kann auf unserer Website heruntergeladen werden:
http://www.151allmendstrasse.ch.

Ökostrom-Zertifikat 2017.
Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich

hat 2017 ökologisch produzierten Strom in folgender Menge bezogen:

703'826 kWh ewz.ökopower
50'124 kWh ewz.wassertop
128 kWh ewz.solartop

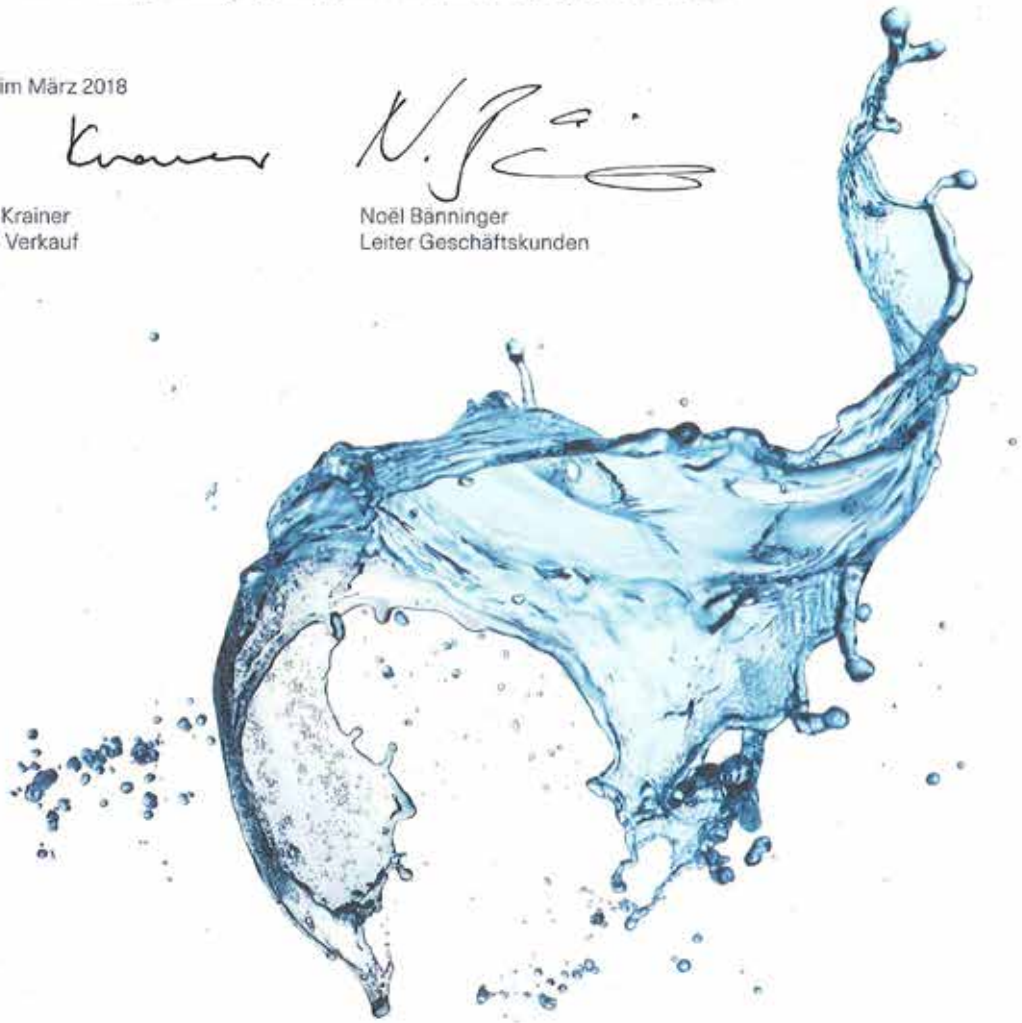
ewz garantiert mit der Zertifikats-Nr. 1076267/17, dass die bestellte Menge produziert und ins Stromnetz eingespeist wurde.

Die Ökostromprodukte von ewz sind ausgezeichnet mit dem Label *naturemade star* und erfüllen höchste Umweltstandards. Die Wahl dieser Produkte fördert die Erneuerung und den Bau von Energieerzeugungsanlagen nach höchsten ökologischen Kriterien.

Zürich, im März 2018

Angela Krainer
Leiterin Verkauf

Noël Bänninger
Leiter Geschäftskunden



naturemade star

ewz

Szene aus «Weltzustand Davos (Staat 4)», von Rimini Protokoll, im Schiffbau, Foto: Tanja Dorendorf / T+T Fotografie

Als Genossenschafter/-in der GBMZ günstiger ins Theater!

Mit der MemberCard der Schauspielunion Zürich kommen GenossenschafterInnen der GBMZ massiv günstiger in den Genuss von Theaterkultur:

➜ mindestens 2-mal monatlich können mit diesem Ausweis bestimmte Vorstellungen im Schauspielhaus Zürich und im Theater Neumarkt zu einem Rabatt von bis zu 50 Prozent besucht werden.

➜ Für die übrigen Aufführungen gibt es ausserdem einen generellen Rabatt von 10 Prozent (ohne Premieren und Gastspiele).

➜ Die Ermässigungen gelten für die Besitzerin oder den Besitzer der MemberCard plus eine Begleitperson.

Weitere Infos: www.schauspielunion.ch

Jetzt die MemberCard bestellen für die Spielzeit 2018/19 zum Preis von Fr. 15.–.

Anmeldung per Online-Formular auf www.schauspielunion.ch (im Menü «Anmeldung» wählen). Wer die Karte schon hat, wird im Mai direkt angefragt.

Anmeldeschluss: 31. Juli 2018

GBMZ
Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich

Auskunft:
Geschäftsstelle GBMZ
Jenny Just
Hohlstrasse 195, 8004 Zürich
Telefon 044 245 90 71
j.just@gbmz.ch

Haben Sie es gewusst?

So waschen Sie richtig

Benutzen Sie die **korrekte Menge Waschmittel.** Zu viel Waschmittel verlängert den Waschgang und führt so zu mehr Stromverbrauch. Schauen Sie auf die Dosiertabelle. Niedrigtemperaturprogramme schonen die Umwelt. ¾ des Energieverbrauchs werden für das Erwärmen des Wassers benötigt.

Kurzwaschprogramme brauchen viel Energie, da in kurzer Zeit das Wasser schneller erhitzt werden muss. Zudem löst sich Waschpulver in der kurzen Zeit nicht ausreichend auf, der Waschgang verlängert sich.

Dosierung für 4,5 kg Waschmaschine		Leicht verschmutzt		Normal verschmutzt		Stark verschmutzt	
Wasserhärte		**Waschmittel Pulver** Enthärter					
weich	0–8,4 °dH 0–15 °fH	50 ml 32 g	—	70 ml 45 g	—	90 ml 58 g	—
mittel	8,4–14 °dH 15–25 °fH	50 ml 32 g	30 ml 18 g	70 ml 45 g	30 ml 18 g	90 ml 58 g	30 ml 18 g
hart	>14 °dH >25 °fH	50 ml 32 g	60 ml 36 g	70 ml 45 g	60 ml 36 g	90 ml 58 g	60 ml 36 g

Ergiebigkeit: 2,4 kg Waschmittel sind ausreichend für 53 Waschladungen = 240 kg Trockenwäsche (mittlere Wasserhärte, normal verschmutzt).
Bleichkomplex: Für weiße Wäsche und zur Fleckentfernung ab 50 °C.
Dosierung: 60 ml

Dosierung für 4,5 kg Waschmaschine 70 ml 60 ml 50 ml 40 ml 1 Verschlusskappe = 70 ml	Leicht verschmutzt	Normal verschmutzt	Stark verschmutzt
Wasserhärte	**Waschmittel Color**		
weich 0–8,4 °dH / 0–15 °fH	40 ml	60 ml	80 ml
mittel 8,4–14 °dH / 15–25 °fH	50 ml	70 ml	90 ml
hart >14 °dH / >25 °fH	80 ml	100 ml	120 ml

Ergiebigkeit: 1,5 Liter Waschmittel reichen für 21 Waschladungen = 95 kg Trockenwäsche (mittlere Wasserhärte, normal verschmutzt)
Handwäsche: 40 ml auf 5 Liter Wasser

Die **Wasserhärte** in Zürich liegt bei 14 – 18°fH mittlere Härte.

Meistens ist die Kleidung nur «leicht verschmutzt». **Verschmutzungsgrad** der Wäsche und die Wasserhärte ergeben die optimale Waschmittelmenge.

Beladen Sie die Waschmaschine richtig. Eine Handbreit Platz zwischen Wäsche und dem oberen Rand der Trommel gilt als Faustregel.

(Quelle: www.sonett.eu)

Achtung Einbrüche!

Seien Sie wachsam!

Diese einfachen Regeln können helfen, Einbrüche zu verhindern.

- Verschliessen Sie Keller- und Tiefgaragentüren.
- Blockieren Sie keine Türen mit Steinen etc.
- Halten Sie Fenster und Balkone geschlossen, wenn Sie nicht zuhause sind.
- Lassen Sie keine unbekannten Personen ins Haus, wenn sich diese nicht zu erkennen geben.
- Werden Sie aktiv, wenn sich verdächtige Personen im Haus befinden und fragen Sie diese nach dem Grund des Besuches. Sie können diese somit verunsichern.
- Informieren Sie bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarinnen und Nachbarn.

Airbnb

Gemäss OR dürfen Wohnungen untervermietet werden. Dies braucht aber die Zustimmung des Vermieters. Jedes neue Untermietverhältnis benötigt eine Zustimmung der GBMZ. Eine Untervermietung, die gewinnorientiert ist, widerspricht dem Sinn und Zweck der gemeinnützigen Baugenossenschaften. Wohnungsvermietungen der Plattform Airbnb und anderer Anbieter sind an sich gewinnstrebend und somit für die GBMZ nicht zulässig.

Airbnb ist in der GBMZ nicht erlaubt.

Hallo Nachbarn!

Anekdoten von Genossenschafter/-innen für Genossenschafter/-innen

Als die Nachbarin mein Gästebett einweihte

Ich kaufte mir ein Gästebett, ein Sofa zum Aufklappen. Dabei dachte ich an meine Bekannten aus Spanien oder Deutschland, dachte an diejenigen vom Lande, mit denen ich in den Ausgang ging und für die es zu spät war zum Heimkehren. Nachtzüge und Nachtbusse gab es noch nicht, ab Mitternacht etwa war Schluss.

Wenige Tage später läutete es, besser gesagt wenige Nächte später, denn es war schon spät, sehr spät. Im eilig übergeworfenen Mantel trat ich auf den Balkon und sah meine Nachbarin R. vor der Haustüre stehen. «Kann ich bei dir übernachten?», raunte sie, sie wollte schliesslich nicht das ganze Haus aufwecken. Natürlich öffnete ich, natürlich durfte sie. Aber ich wunderte mich schon ein wenig, denn sie wohnte nur ein paar Hauseingänge von mir entfernt.

Wir waren an dem Abend gemeinsam an einer Schulpflegesitzung gewesen und danach auf einen Schlummertrunk in der Weinstube eingekehrt. Zusammen hatten wir den Heimweg unter die Füsse genommen und uns vor meiner Haustür verabschiedet, vor einer Stunde nur.

Jetzt erfuhr ich die Geschichte: R. wollte die Wohnungstür aufschliessen, die war zugesperrt, doch von innen steckte ein Schlüssel. R.'s halbwüchsiger Sohn hatte sich eingeschlossen, entgegen allen Mahnungen den Schlüssel nicht abgezogen und war schlafen gegangen. Jugendliche haben einen tiefen Schlaf. R. läutete Sturm, immer und immer wieder, sie ging zur Telefonkabine und rief an, liess ewig klingeln. Handys waren noch nicht üblich. Nichts, gar nichts vermochte den jungen Mann aufzuwecken. Endlich erinnerte sich R., dass ich in der Beiz mein neues Gästebett erwähnt hatte. Zum Glück bin ich manchmal ziemlich schwatzhaft.

So kam es, dass ich das nagelneue Bettsofa nicht für jemanden aus Sevilla, Hüttikon, Berlin oder Anglikon aufklappte und bezog, sondern für die weniger als hundert Meter entfernt wohnende R. Sie sagte, sie habe gut geschlafen.

Christine Wullschleger, Genossenschafterin

Agenda

Sonntag, 17. Juni 2018: Sommerbrunch
Siedlung 8/Klee

Montag, 25. Juni 2018: Hofgesang
Siedlung 8/Klee

14. Juni bis 15. Juli 2018: WM Studio Russia
Siedlungslokal Hohlstrasse 197, Siko 4/5/6

14. Juni bis 15. Juli 2018: WM-Bar
Siedlung 8/Klee, im Gemeinschaftsraum der BGH

14. Juni bis 15. Juli 2018: WM-Bar Greencity
Siedlung 10/Manegg, Dachterrasse Geho-/Wogeno-Gebäude, Allmendstrasse 149

Mittwoch, 18. Juli 2018: Siedlungsversammlung um 19 Uhr
Siedlungsversammlung Siedlung 3/Zurlinden im Innenhof mit Grillplausch

Sonntag, 22. Juli 2018: Bräteln an der Höckler-Feuerstelle von 10 bis 16 Uhr
Siedlung 10/Manegg, 2 km langer Spaziergang zur Feuerstelle

Sonntag, 22. Juli bis Sonntag, 12. August 2018: Sommer im Klee
Jeden Sonntag während der Sommerferien lädt der Innenhof ein. Bringen Sie Ihre Grilladen mit und geniessen Sie die Sommerabende mit Ihrer Nachbarschaft.

Sonntag, 19. August 2018: Sommerfest
Siedlung 8/Klee

Samstag, 25. August 2018: Sommerfest
Siedlung 7/Neunbrunnen

Sonntag, 26. August 2018: Siedlungsapéro ab 15 Uhr
5. Siedlungsapéro Siedlungen 1 und 2, im Hof der Siedlung 1, Feldstrasse 54

Samstag, 1.September 2018: Flohmarkt von 13 bis 17 Uhr
Ausweichdatum Samstag, 8. September 2018, Im Hof der Siedlung 3/Zurlinden

Samstag, 15. September 2018: Bingo-Nachmittag
Siedlung 7/Neunbrunnen

September, Termin ist noch offen: Spanferkel-Essen
Siedlung 8/Klee

Mittwoch, 31. Oktober 2018: Halloweenparty
Siedlung 7/Neunbrunnen

Dezember, Termine sind noch offen: Samichlaus und Weihnachtsapéro
Siedlung 8/Klee

Gesucht

Siko-Mitglied(-er) für die Siedlungskommission 4/5/6 gesucht.

Wer hat Interesse in der Siedlungskommission mitzuarbeiten und die Siko zu unterstützen? Interessierte melden sich bitte bei Bernhard Britschgi, Präsident, unter Telefon 079 670 34 34.

Schadenmeldungen und Notfallnummern

Für eine Schadenmeldung benutzen Sie bitte immer das Schadenmelde-Formular, welches Sie ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten legen.

In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, stehen Ihnen die folgenden Notfallnummern zur Verfügung:

Hauswarttelefon Siedlungen 1/2/3/4/5/6/7/9	**079 727 72 78**
Daniel Inderwies, Bernhard Leuenberger und Florian Mauthe	
E-Mail	hauswarte@gbmz.ch
Hauswarttelefon Siedlung 8/Klee & 10/Manegg	**044 370 18 30**
Werner Strebel	
E-Mail	w.strebel@gbmz.ch

Sollte sich unter diesen Nummern niemand melden, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und eine kurze Beschreibung Ihres Anliegens auf dem Telefonbeantworter. Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen.

Impressum
Redaktion Vorstand und Verwaltung GBMZ
Lektorat Karin Keller – abcwerk
Gestaltung / Layout Christian Pfister, spective GmbH
Auflage 1300 Exemplare

GBMZ
GEMEINNÜTZIGE BAU- UND MIETERGENOSSENSCHAFT ZÜRICH

Hohlstrasse 195 8004 Zürich Telefon 044 245 90 70 Fax 044 245 90 79 info@gbmz.ch www.gbmz.ch